

# Druckansicht

Strafanzeige Onlineaktenzeichen: 1345632534146

## Mitteiler

Geschädigt: nein  
Name: Klaas  
Geburtsname: Klaas  
Vorname: Sandra  
Geburtsdatum:  
Geburtsort: Siegen  
Geschlecht: weiblich  
Straße:  
Hausnummer:  
Postleitzahl:  
Wohnort:  
Telefon privat:  
Telefon geschäftlich:  
Fax:  
Mobil:  
E-Mail-Adresse:

## Tatort

Straße: Reichenhallerstraße  
Hausnummer: 8  
Ortsteil/Stadteil:  
Postleitzahl: A - 5020  
Ort: Salzburg  
freie Ortsbeschreibung: Parkhaus Contipark Austria GmbH, 3. Ebene, Parkzelle 541

## Tatzeit

von Datum: 18.08.2012  
Uhrzeit von: 22:00  
bis Datum: 19.08.2012  
Uhrzeit bis: 00:02  
Erläuterung:

## Sachverhalt

Wie am 22.08.2012 um 10:38 Uhr mit Herrn Heller von dem Polizeipräsidium Osthessen in Fulda telefonisch besprochen, erstatte ich Anzeige gegen den Fahrer des Fahrzeuges mit dem amtlichen Kennzeichen: wegen des Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz.

Am Samstag, den 18.08.2012 gegen 22:00 Uhr kamen mein Lebensgefährte Herr Stefan Bollendorf und ich aus Salzburg Stadt zurück zu unserem PKW, welches im Parkhaus 'Contipark Austria GmbH (3. Ebene) parkte. Kurz vorm Einsteigen in unseren PKW fiel uns ein PKW, Marke Mercedes Benz, Farbe weiß, mit dem amtlichen Kennzeichen: , auf (welches links von uns stand), da die Fensterscheiben ringsherum komplett beschlagen waren und das Wasser von innen herunter lief. Wir schauten in den PKW hinein und sahen einen Weimaraner Hund, welcher total erschöpft nach Luft rank und sich im Auto hin und her schleppte, dabei immer wieder hinfiel und fiepte.

Beim Begutachten des Fahrzeuges stellten wir fest, dass alle Fenster komplett verschlossen waren. Daraufhin ging ich sofort zum Angestellten des Parkhauses, welcher sich auf der 1. Ebene des Parkhauses in einem Glasraum befand. Ich erklärte ihm die vorgefundene Situation und bat ihn sich das Auto anzusehen. Daraufhin antwortete er: er hätte auch einen Hund und der Hund würde nicht schwitzen und weigerte sich die Polizei oder sonstige Hilfe zu rufen, ohne sich von der Stelle zu rühren.

Daraufhin ging ich zurück an den Tatort. Beim Überlegen des weiteren Handelns kamen zwei weitere Personen (eine schwangere Frau und ihr Mann) zu uns und wir erklärten ihnen den bisherigen Stand. Mein Lebensgefährte und das Pärchen gingen nochmals zum Angestellten des Parkhauses und erklärten noch einmal die Situation und baten um Hilfe. Der Angestellte verweigerte nochmals seine Hilfe und ließ alle stehen.

Daraufhin rief die schwangere Frau, die Polizeiinspektion Rathaus Salzburg, Rudolfskai 2, A - 5020 Salzburg, Telefon: 05 9133 ? 5588 an. Diese schickten zwei Hundeführer von der Polizei. Eine Frau (Frau Maindl) und ein Mann trafen so gegen 22.45 Uhr am Tatort ein. Wir erklärten ihnen die Situation und der Hundeführer schlug kurzerhand die kleine Autoscheibe hinten rechts ein. Der Hund konnte sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr alleine auf den Pfoten halten und lag im hinteren Teil des Autos.

Durch die kleine Öffnung versuchten wir den Hund zuerst mit Wasser zu versorgen. Da wir aber immer noch nicht an den Türgriff kamen, schlug der Hundeführer die hintere Autoscheibe der rechten Türe ein. Danach war es uns möglich den Hund mit drei Leuten aus dem PKW herauszuheben. Wir legten ihn auf den Boden und versuchten sofort den Körper des Hundes mit Wasser herunter zu kühlen.

Dabei kam ein weiteres Pärchen vorbei, der Mann fragte ob er uns helfen könnte, er als Humanmediziner hätte bereits im Notfalldienst gearbeitet. Dieser kontrollierte die Pupillen des Hundes, seinen Herzschlag etc. und wir versuchten den Hund dazu zu bringen, schluckweise Wasser aufzunehmen.

Anschließend trugen wir ihn an einen kühleren Ort im Parkhaus (untere Ebene), da die Hitze in dem Parkhaus auch für uns Menschen nicht auszuhalten war (wir schätzen die Temperatur im Auto auf ca. 45 bis 50 Grad). Dort haben wir fast 45 Minuten versucht den stark dehydrierten und kollabierten Hund zu helfen. Laut Aussage von dem uns helfenden Humanmediziner war die körperliche Verfassung des Hundes kurz vorm Ableben.

In der Zwischenzeit versuchten die beiden Hundeführer immer wieder telefonisch einen Tierarzt zu erreichen, welcher uns vor Ort zur Hilfe kommen sollte. Die Feuerwehr wurde gleichzeitig benachrichtigt und um Hilfe gebeten. Diese kam auch irgendwann, konnte aber nicht viel zur Rettung des Hundes beitragen.

So gegen 23:40 Uhr kam eine Tierärztin und versorgte den Hund. Kurz darauf trugen 4 Mann den Hund auf einer Decke durch das Parkhaus zum Rettungsfahrzeug der Feuerwehr, wo der Hund hineingelegt und von der Tierärztin weiter betreut wurde.

In dem Moment, wo der Hund zum Rettungsfahrzeug der Feuerwehr getragen wurde, ungefähr gegen 23:50 Uhr kam der Fahrer des PKW's in Begleitung an der Stelle vorbei, wo wir alle auf dem Boden den Hund zu retten versuchten, diese gingen mit zum Rettungswagen der Feuerwehr. Ab diesem Zeitpunkt übernahm die Polizei die Gespräche mit dem Fahrer des PKW's und dessen Begleitung.

Ab da haben wir uns im Hintergrund aufgehalten und haben das Parkhaus um 00:02 Uhr in unserem PKW verlassen.

Die Hundeführerin von der Polizei Salzburg, Frau Maindl, hat den Vorfall vor Ort aufgenommen und steht zur Auskunft bzw. Akteneinsicht zur Verfügung.

Ich möchte Sie bitten mir einen Rücklauf des Ergebnisses dieser Strafanzeige zukommen zu lassen.

**Zuständiges Polizeipräsidium/Ansprechpartner:**

Polizeipräsidium Osthessen  
Severingstr. 1-7  
36041 Fulda